

Impuls zum 2. Mai 2021 – Hl. Salmanus von Dobach



Von großer Bedeutung für das kirchliche und gesellschaftliche Leben Würselens war jahrhundertlang der erste Sonntag im Mai:

1. In der Nacht zum 1. Mai singen die Würselener Maijungen ihr Mailied vor den Wohnungen der Maibräute, die Maikirmes beginnt.
2. Der Schützenverein im Ortsteil Drisch ehrt seinen Namenspatron.
3. Ein neuer Stadtteil ist in den letzten Jahren am Kaninsberg entstanden mit dem Namen Kapellenfeldchen.
4. Im linken Seitenschiff von St. Sebastian steht, meist unbeachtet, ein bemerkenswerter Altar.

Nun werden sie denken, wie das alles zusammenpasst, miteinander zu tun hat.

Die Antwort kann kurz in einem Namen zusammengefasst werden: Salmannus.

Und diesen Namen haben sie bestimmt schon gehört.

Aber wer oder was ist Salmannus?

Salmannus ist ein Lokalheiliger, der in Weiden und Würselen verehrt wurde, ja sein Grab, seine Reliquien, waren Ziel von Pilgern aus Nah und Fern noch lange nach dem 2. Weltkrieg.

Würselen war ein Pilgerort.

Die Legende erzählt, dass Salmannus das Christentum im 7. Jahrhundert nach Würselen brachte und in Dobach in einer Klause gelebt haben soll. Dort habe er der Bevölkerung bei gesundheitlichen Problemen geholfen, man berichtet sogar von Wundertaten!

Nach seinem Tod wurde an seinem Wohnort eine Kapelle errichtet. An der Stelle dieser 1818 niedergelegten Kapelle, deshalb wurde das Wohngebiet Kapellenfeldchen genannt, steht heute an der Salmannusstraße ein Wegkreuz.

Am 1. Maisonntag kamen die Pilger, um am Grab, später an den Reliquien, also den sterblichen Überresten Salmannus, zu beten. Manche nahmen von der Salmannusquelle Wasser mit.

Besonders bei Erkrankungen der Atemwege wurde Salmannus angerufen.

Im Mailied der Maijungen wird Salmannus besungen, er ist der Patron der Salmannusschützen von Drisch, die Maikirmes nannte man Salmannuskirmes und im linken Seitenschiff der Würselener Pfarrkirche St. Sebastian befindet sich der Salmannusaltar mit den Reliquien von Salmannus.

RRü

Noe Wüeschele

Der ieschte Sondich en der Mai
En Aller-Herrjotts-Fröj
Tröckt stell songer (= oene) völl Behei
Dörch Bende voll va Blöjt
trobbewis op Wüeschele a,
Salmuenus ze veriere.

(Wallfahrtslied aus Kerkrade)